

*Ziviler Ungehorsam wird zu einer heiligen Pflicht,
wenn der Staat den Boden des Rechts verlassen hat.*
(Mahatma Gandhi)

AKTION OFFENER BRIEF / FREIKAUF AUS DEM GEFÄNGNIS

Bevorstehende neuerliche Inhaftierung wegen einer gewaltfreien Aktion des Zivilen Ungehorsams am Atomwaffenstandort bei Büchel in der Südeifel

(Bisher gab es 23 Inhaftierungen von Mitgliedern der Initiativen
“Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen” und “EUCommunity”)

Martin Otto (GA Atomwaffen Abschaffen)

Frankenstr. 77, 35578 Wetzlar
im Februar 2018

Meine Bitte um je einen Euro oder etwas mehr oder etwas weniger – bis zum 15.3.2018

Hallo,

dieses Schreiben richtet sich an Gegnerinnen und Gegner von Atomwaffen.

Wegen einer gewaltfreien Aktion in Büchel im August 2016 bin ich rechtskräftig zu einer Geldstrafe von 25 Tagessätzen à 15 Euro (375 Euro), ersatzweise 25 Tage Haft, verurteilt worden. Ich will einen Teil dieser Strafe demonstrativ als „Mahnwache hinter Gittern“ tilgen.

Wegen zwei weiteren Büchel-Aktionen im September 2016 und Juli 2017 gab es auch schon Gerichtsverhandlungen gegen neun andere AtomwaffengegnerInnen; sie wurden alle ebenfalls verurteilt, aber diese Urteile sind noch nicht rechtskräftig.

Die erstgenannte Aktion fand am 9. August 2016 statt. Es war auf den Tag genau 71 Jahre nach dem Atombombenabwurf auf Nagasaki. Bei der Aktion habe ich den Militärzaun des Atomwaffenstützpunkts aufgeschnitten – als „kleinen bescheidenen Beitrag zur Abrüstung von unten“. Wegen dieser Sachbeschädigung erhielt ich einen Strafbefehl über 15 Tagessätze à 15 Euro, ersatzweise 15 Tage Haft. In einer Verhandlung im Amtsgericht Cochem am 1.2.2017 wurde diese Strafe auf 25 Tagessätze erhöht mit der Begründung, ich würde „keinerlei Reue“ zeigen. Meine Berufung gegen dieses Urteil wurde am 20.4.2017 im Landgericht Koblenz abgewiesen. Dagegen legte ich Revision ein. Ein Rechtsanwalt von IALANA (Internationale Vereinigung von JuristInnen gegen Atomwaffen) begründete die Revision auf 17 Seiten, aber das Oberlandesgericht Koblenz verwarf sie am 13.7.2017 als „offensichtlich unbegründet“. Damit wurde die Strafe rechtskräftig.

In einem Offenen Brief hatte ich schon vorher angekündigt, dass ich mich im Falle einer rechtskräftigen Verurteilung zu einer Geldstrafe in ein Gefängnis sperren lassen werde, wie ich es schon mehrmals getan habe.

In der Vergangenheit ist es bereits 23 Mal der Fall gewesen, dass gewaltfreie Aktive Freiheitsstrafen oder (wegen nicht bezahlter Geldstrafen) Ersatzfreiheitsstrafen angetreten haben, weil sie wegen Teilnahme an Aktionen der "Gewaltfreien Aktion Atomwaffen Abschaffen" oder der "EUCommunity" verurteilt worden waren. Diese demonstrativen "Mahnwachen hinter Gittern" sehen wir als Fortsetzung unseres Zivilen Ungehorsams gegen die Atomwaffenpolitik an.

In vielen Fällen von Ersatzfreiheitsstrafen kamen demonstrative Freikaufaktionen hinzu: Solidarische Menschen haben Geld zusammengelegt, mit dem die Inhaftierten vorzeitig ausgelöst wurden. In anderen Fällen erhielten Verurteilte, die keine Ersatzfreiheitsstrafe antreten konnten oder wollten, von dem gesammelten Geld ihre Geldstrafen oder Geldbußen ganz oder teilweise erstattet. Zum Teil konnte damit auch etwas zu den Anwalts-, Gerichts- oder Fahrtkosten von Strafverfolgten beigetragen werden. Die Menschen, die das Geld zusammengelegt hatten, haben dieses Vorgehen in Offenen Briefen an die politisch Verantwortlichen öffentlich gemacht.

So soll es auch aktuell geschehen.

Deshalb werden hiermit alle Atomwaffengegner*Innen, die dieses Schreiben lesen, um Folgendes gebeten:

- 1. Unterschreibe bitte die Einverständniserklärung zum Offenen Brief an die Bundeskanzlerin und weitere Adressat*Innen. (Den Text des Offenen Briefs und eine Unterschriftenliste mit dem Wortlaut der Einverständniserklärung findest du unten in den Anlagen 1 und 2). Füge deiner Unterschrift bitte einen Euro oder etwas weniger oder etwas mehr bei. (Jede Unterschrift, der ein Geldbetrag beigefügt ist, gilt, auch wenn der Betrag klein sein sollte.)**
- 2. Sammle bitte in deinen Verwandten- und Bekanntenkreisen weitere Unterschriften und weitere Geldbeträge.**
- 3. Sende mir bitte per Post bis zum 15.3.2018 das Geld und die Unterschriftenliste, auf der auch verzeichnet sein soll, welche/r Unterzeichner/in wieviel Geld beigesteuert hat. Wenn du das Geld nicht per Post schicken willst, überweise es bitte auf das Konto der DFG-VK Lahn-Dill, IBAN: DE25 5001 0060 0505 9816 07, Stichwort: Freikauf.**

Bei dieser "Aktion Offener Brief" soll – wie bei ähnlichen früheren Aktionen – deutlich werden, dass alle Unterzeichner*Innen mehr tun als "nur" einen Appell unterstützen. Durch ihre Beteiligung an einem Freikauf bzw. an der Erstattung einer Geldstrafe oder Geldbuße vermindern sie die Strafe, die der Staat gegen einen gewaltfrei aktiven Atomwaffengegner verhängt. Sie wirken der staatlichen Absicht, von Aktionen des Zivilen Ungehorsams abzuschrecken, entgegen und setzen damit auch ein positives Signal für künftige gewaltfreie Aktionen.

Wer sowieso schon regelmäßig für das Wetzlarer „Projekt Friedensarbeiter“ oder für die GA Wetzlar resp. für die DFG-VK Lahn-Dill spendet, sollte nicht mehr als einen Euro für meinen Freikauf beitragen. Denn es geht bei der „Aktion Offener Brief“ nicht in erster Linie darum, möglichst viel Geld zu sammeln, sondern vielmehr darum, dass möglichst viele Leute den Verantwortlichen in Politik und Justiz sowie der Öffentlichkeit deutlich machen, dass aus Solidarität sozusagen eine „legale Strafvereitelung“ begangen wird. Aus diesem Grund sollen auch keine Namen von Leuten, die den Offenen Brief zwar unterschreiben, nicht aber wenigstens ein paar Cent zum Freikauf beisteuern, unter dem Offenen Brief veröffentlicht werden.

Sollte bei der Geldsammlung mehr Geld zusammenkommen, als schließlich für den Freikauf aus dem Knast benötigt werden wird, so wird niemand von den Unterzeichner*Innen des Offenen Briefs etwas dagegen haben, wenn der "Überschuss" zur teilweisen oder vollständigen Erstattung von Verfahrenskosten verwendet wird (falls dies notwendig sein wird) oder in die Kasse der "Gewaltfreien Aktion Atomwaffen Abschaffen" fließt. Die GAAA wird das Geld für ihre weitere Arbeit mit dem Ziel der atomwaffenfreien Welt verwenden. Mit diesem Vorgehen erklären sich die Unterzeichner*Innen einverstanden, wie auf der Unterschriftenliste zu sehen ist.

Den Offenen Brief will ich, kurz bevor ich die Ersatzfreiheitsstrafe antrete, mit den Namen der Unterzeichner*Innen/Freikäufer*Innen an seine AdressatInnen und an Medien schicken. Bisher habe ich noch keine Ladung in ein Gefängnis erhalten, rechne aber in den nächsten Wochen oder Monaten damit. Gegebenenfalls werde ich im Briefkopf des Offenen Briefs Namensänderungen vornehmen, sollten Merkel, Gabriel, Maas und/oder von der Leyen zum Zeitpunkt der Briefversendung nicht mehr die Ämter bekleiden, die sie derzeit (Anfang Februar) innehaben.

Nach dem Absenden des Offenen Briefs soll sein Wortlaut mit den Namen und Wohnorten der Unterzeichnenden auf der Internetseite „gaaa.org“ nachzulesen sein. Hier ist auch schon seit Anfang 2017 meine ausführliche Verteidigungserklärung zu lesen: im Menüpunkt „Rede vor Gericht“. Später soll in „gaaa.org“ auch mein Knastinfo-Text zu lesen sein, den ich verfassen will, sobald mein Haftantrittstermin feststeht. Wer keine Möglichkeit hat, ins Internet zu schauen, möge mir das mitteilen – ich will ihr/ihm dies dann per Post zusenden.

Danke an alle, die sich bereits an früheren Freikaufaktionen beteiligt haben!

Danke im Voraus an alle, die sich an der jetzigen Aktion "Offener Brief" beteiligen werden!

Martin Otto
(Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen – GAAA)

2 Anlagen

Anlage 1

Der Wortlaut des zu unterzeichnenden Offenen Briefs

*Zustellungsbevollmächtigt für Antwortschreiben:
Martin Otto, Frankenstr. 77, 35578 Wetzlar*

*OFFENER BRIEF
an die Bundeskanzlerin Frau Merkel
an den Bundesaußenminister Herrn Gabriel
an den Bundesjustizminister Herrn Maas
an die Bundesverteidigungsministerin Frau von der Leyen
an die Botschaft der USA in Berlin
an die Staatsanwaltschaft Koblenz (Aktenzeichen: 2010 Js 47729/16)*

im Februar/März 2018

*an das Amtsgericht Cochem (Aktenzeichen: 2010 Js 47729/16)
an das Landgericht Koblenz (Aktenzeichen: 7 Ns 2010 Js 47729/16)
an das Oberlandesgericht Koblenz (Geschäftsnummer: 1 OLG 4 Ss 99/17)
an das Bundesverfassungsgericht*

***Bevorstehende neuerliche Inhaftierung
wegen einer gewaltfreien Aktion des Zivilen Ungehorsams
am Atomwaffenstandort bei Büchel in der Südeifel***

Seit 1990 sind mindestens 23 Mal Menschen in deutsche Gefängnisse gesperrt worden, weil sie sich an gewaltfreien Aktionen aus Protest gegen die Atomwaffenpolitik beteiligt haben. Diese Aktionen sind von den Initiativen „Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen“ und „EUCOMmunity“ veranstaltet worden.

Wegen einer solchen Aktion ist nun erneut ein Atomwaffengegner rechtskräftig verurteilt worden. Er hatte am Nagasaki-Gedenktag, 9.8.2016, den Militärzaun des Atomwaffenstützpunkts bei Büchel aufgeschnitten, sich dabei bereitwillig festnehmen lassen und seine Handlung als „kleinen bescheidenen Beitrag zur Abrüstung von unten“ bezeichnet.

Am 1.2.2017 (im Amtsgericht Cochem) und am 20.4.2017 (in der Berufungsverhandlung im Landgericht Koblenz) wurde er zu einer Geldstrafe von 25 Tagessätzen, ersatzweise 25 Tage Haft, verurteilt. Der Revisionsantrag wurde am 13.7.2017 vom Oberlandesgericht Koblenz verworfen. Der Verurteilte hat angekündigt, einen Teil der Strafe als Ersatzfreiheitsstrafe zu tilgen, das heißt als demonstrative „Mahnwache hinter Gittern für eine atomwaffenfreie Welt“.

Zur Zeit laufen Strafprozesse gegen neun weitere AtomwaffengegnerInnen, die am 12.9.2016 bzw. am 18.7.2017 unerlaubt das Gelände des Atombombenstandorts Büchel betreten haben.

Wir, die Unterzeichnenden, appellieren an die AdressatInnen dieses Briefes:

Setzen Sie sich dafür ein,

- 1. dass endlich auch Deutschland den am 7.7.2017 in der UNO beschlossenen Atomwaffen-Verbotsvertrag unterzeichnet*
- 2. dass alle Atomwaffen abgeschafft werden, als erstes die in Deutschland gelagerten Atomwaffen der USA! ATOMWAFFEN ABSCHAFFEN – BEI UNS ANFANGEN!*
- 3. dass die Strafverfolgung von Menschen beendet wird, die mit gewaltfreien Aktionen des Zivilen Ungehorsams (also Aktionen, bei denen in begrenztem Maße Verbote übertreten, jedoch Leben und Gesundheit anderer nicht gefährdet werden) für die Abschaffung aller Atomwaffen kämpfen!*
- 4. dass Menschen, die bereits wegen solcher Aktionen bestraft wurden, rehabilitiert und entschädigt werden!*

Gleichzeitig mit diesem Appell leistet jede/r Unterzeichnende einen kleinen finanziellen Beitrag dazu, die Haftzeit des Verurteilten durch „Freikaufen“ zu verkürzen.

Dies ist ein Offener Brief, dessen Text mit den Namen der Unterzeichnenden auch an verschiedene Medien mit der Bitte um Veröffentlichung gesandt wird.

Anlage 2

(Bitte bis zum 15.3.2018 zurück an M. Otto)

(Wer diese Anlage 2 online erhält und sie benutzen möchte, drucke sie bitte aus und sende sie ausgefüllt mit der Post nebst Freikauf-Beitrag an Martin Otto, Frankenstr. 77, 35578 Wetzlar)

Einverständniserklärung und Unterschriftenliste

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und mein Wohnort (wie unten aufgeführt) unter dem Text des Offenen Briefes vom Februar/März 2018 an die Bundeskanzlerin, drei BundesministerInnen, die US-Botschaft, Justizbehörden und Medien veröffentlicht werden.

Für den Fall, dass zum Zeitpunkt der Versendung des Offenen Briefs die in seinem Briefkopf genannten Merkel, Gabriel, Maas und/oder von der Leyen nicht mehr die Ämter bekleiden, die sie Anfang Februar 2018 innehatten, bin ich damit einverstanden, dass im Briefkopf eine Namensänderung vorgenommen wird / Namensänderungen vorgenommen werden.

Ich bin auch damit einverstanden, dass ein eventueller Überschuss aus der Geldsammlung für einen Freikauf aus dem Gefängnis zur teilweisen oder vollständigen Erstattung von Gerichtskosten verwendet wird (falls dies notwendig sein wird) oder an die „Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen“ überwiesen wird, die das Geld für ihre weitere Arbeit mit dem Ziel einer atomwaffenfreien Welt verwenden wird.

1.

----- Name, Vorname	----- Straße, Haus-Nr.	----- Euro
----- PLZ, Wohnort	----- Unterschrift	----- Freikauf-Beitrag

2.

----- Name, Vorname	----- Straße, Haus-Nr.	----- Euro
----- PLZ, Wohnort	----- Unterschrift	----- Freikauf-Beitrag

3.

----- Name, Vorname	----- Straße, Haus-Nr.	----- Euro
----- PLZ, Wohnort	----- Unterschrift	----- Freikauf-Beitrag

4.

----- Name, Vorname	----- Straße, Haus-Nr.	----- Euro
----- PLZ, Wohnort	----- Unterschrift	----- Freikauf-Beitrag